



Karl Fix

Vorsitzender des Westfälischen Bundes für Familienforschung

Beiträge zur westfälischen Familienforschung

Herausgegeben durch den Westfälischen Bund für Familienforschung

Band XI

1952

Heft 2

**Karl Fix, unserm Vorsitzenden,
Anton Eitel, unserm langjährigen Mitglied,
die besten Glückwünsche**

anlässlich ihrer Jubiläen zu Ende Juli 1952 zum Ausdruck zu bringen, ist uns eine gern geübte Pflicht.

Landesrat Karl Fix, am 28. Juli 1887 im äußersten Süden der Provinz Westfalen zu Burbach als Sohn des am dortigen Amtsgericht tätigen und früh als Landrichter in Arnsberg verstorbenen Friedrich Fix geboren, vollendet das 65. Lebensjahr. Aus dem Hause seines Soester Großvaters, des nicht zuletzt durch seine zahlreichen historischen Schriften verdienten Seminardirektors und Schulrates Wilhelm Fix, erhielt er das Verständnis für geschichtliche Erscheinungen, das sich mit der Zeit zu lebhaften familien- und heimatkundlichen Neigungen verdichtete. Die Vielfalt seiner Herkunftszusammenhänge vornehmlich im westfälischen, hessischen, rheinisch-moselländischen Raum, aber auch z. B. im französischen Departement Doubs, verlieh ihm die Beweglichkeit, neben seinen verwaltungsjuristischen Berufsaufgaben und seiner Fachschriftstellerei für das Recht der Sozialversicherung auch noch ausgedehnte genealogische Forschungen durchzuführen, zahlreiche familien- und heimatkundliche Arbeiten zu verfassen und stets bereitwillig einschlägige Auskunft und Beratung zu geben. Seit zwölf Jahren hat er, zunächst als Stellvertreter des Vorsitzenden, dann als Vorsitzender selbst, dem Westfälischen Bund für Familienforschung seine besten Kräfte gewidmet, immer aufgeschlossen, humorvoll und sachlich den vielseitigen Wünschen der Mitglieder dienend, deren herzliche Dankbarkeit ihm daher am 28. Juli 1952 in besonderem Maße gehört.

Professor Dr. Anton Eitel, der nun emeritierte Ordinarius für Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Münster, der am 25. Juli 1952 das 70. Lebensjahr vollendet, gehört aus alter und reger Teilnahme für Genealogie und Heraldik zu denen, die schon in der Frühzeit unserer Vereinigung deren Mitglieder geworden sind. Er besitzt das große Verdienst, für unseren Aufgabenkreis auch an der Universität aktiv eingetreten zu sein. Er ist einer der nicht gerade zahlreichen Hochschullehrer, die in besonderen Vorlesungen Siegel- und Wappenkunde vortragen und gefördert haben. Er hat auch vielseitige Anregungen für die westfälische Landesgeschichte, ohne die ja doch die westfälische Familienkunde nicht bestehen kann, gegeben. Alles das sichert ihm, dem gebürtigen Düsseldorfer, dem seine immer hilfsbereite und verbindliche, echt rheinische Art auch auf dem schwierigen Boden Westfalens viele Freunde geschaffen hat, unsere besondere Anerkennung und Dankbarkeit.

Für den Vorstand des Westfäl. Bundes für Familienforschung v. Klocke